

Mögliche Einstiege in die leitende Fragestellung

Was leitet Menschen in Extremsituationen?

Option 1: Textimmanenter Einstieg ausgehend vom ersten Vers

Als Hausaufgabe zur Stunde setzen die SuS sich a) mit dem Informationstext zu Vergils Biographie (S. 8) und b) der Vorgeschichte der *Aeneis*, d. h. dem trojanischen Krieg (S. 10) auseinander: **Lesen Sie Vergils Biographie (S. 8) sowie den Text zum trojanischen Krieg (S. 10) in Ihrem Lektüreheft. Erstellen Sie für beide Texte z. B. eine Karteikarte mit den wichtigsten Inhalten!**

Zu Beginn der ersten Stunde der Einheit werden zwei oder drei Karteikarten vorgestellt und ergänzt.

Mögliches Unterrichtsgespräch/-geschehen:

- Die L präsentiert den SuS den ersten Teilvers der *Aeneis* „Arma virumque cano“ und lässt diesen übersetzen.
- **Wirft dieser Satz bei Ihnen Fragen auf?** → Die SuS äußern, dass sie weder wissen, um welchen „Mann“ es geht, noch um welche „Waffentaten“ bzw. „Kriege“. Ggf. beginnen sie bereits, Vermutungen aufgrund des Werktitels und ihres Vorwissens aus dem Text zum trojan. Krieg anzustellen. **Ansonsten regt die L eben dazu an und verweist – wenn überhaupt erforderlich – als Tipp auf die letzten Zeilen des Textes auf S. 10.**
- **Wer dieser Aeneas eigentlich ist, verrät uns Vergil in den nächsten Versen...**
- **V. 1-11 werden nun – in einer für die jeweiligen SuS sinnvollen Arbeits- bzw. Sozialform – übersetzt und gemeinsam gesichert.**
- **Erklären Sie kurz, wer Aeneas ist und verdeutlichen Sie seine Lage!** → Die SuS bearbeiten die Aufgabe zunächst in EA oder PA; die Ergebnisse werden anschließend im UG besprochen. Dabei sollten auch die Begriffe „Flucht und Neuanfang“ einbezogen werden.
- **Als vertiefende Hausaufgabe oder im Unterrichtsgeschehen selbst sollte nun folgender Arbeitsauftrag gegeben werden:** Erläutern Sie kurz die römischen Wertvorstellungen (S. 16/17). Überlegen Sie, ob und inwiefern Aeneas diesen entsprechen könnte! → Die SuS erkennen vor dem Hintergrund von V. 1-11, dass die *pietas* in der Figur des Aeneas angelegt ist.
- **Im Anschluss werden V. 12-22 übersetzt und gesichert oder als deutsche Übersetzung besprochen; u. U. kann auch eine geraffte Inhaltsangabe von Seiten der L erfolgen. Danach wird der letzte Abschnitt V. 23-33 übersetzt und gemeinsam gesichert.**
- **Verdeutlichen Sie noch einmal die Situation, in der sich Aeneas befindet!** → Die SuS skizzieren auf Grundlage des gesamten Proömiums nun die Situation des Aeneas und beziehen auch den letzten Abschnitt zu Junos Zorn auf die Trojaner ein. Sie erkennen die Aspekte von Flucht und Neuanfang und können seine Lage – ggf. mit Einhilfe von Seiten der L – als „Extremsituation“ identifizieren.
- **Überlegen Sie, warum sich Aeneas dieser unangenehmen Lage / Extremsituation aussetzt!** → Die SuS beginnen zu spekulieren; sie nennen Aspekte, die Aeneas in seiner Situation antreiben bzw. leiten könnten: Er ist nach dem trojan. Krieg auf der Flucht und sucht eine neue Heimat für sich und seine Leute; er will dabei auch die trojan. Kultur erhalten; er wird durch den Willen der Götter und des Schicksals getrieben bzw. will deren Auftrag erfüllen; [...]
- **Könnte man sagen, diese Gedanken „leiten“ ihn in seiner Lage?** → Die SuS lassen die Leitfrage kurz wirken und nehmen diese auf.
- **Stellen Sie Vermutungen darüber an, was ihn in seiner Lage noch leiten könnte! Schauen Sie dazu in den Text und sammeln Sie Belege!** → Die SuS schließen aus der Darstellung des Aeneas (Inszenierung) auf mögliche Leitmotive. Ggf. nennen sie auch bereits

Charaktereigenschaften, die als leitend gelten können, wie z. B. Pflichtbewusstsein, Rechtsschaffenheit, die römische Tugend der *pietas*. Möglicherweise klingt auch bereits an, dass Aeneas womöglich mit seiner Situation ringen und zuweilen von negativen Emotionen geleitet werden könnte.

- **Die Frage danach, was Aeneas oder besser gesagt „Menschen allgemein“ in seinen diversen Extremsituationen auf seiner Flucht und bei seinem Neuanfang leitet, soll uns bei der Auseinandersetzung mit dem Werk begleiten. An dieser Stelle leitet die L zum ZAB über und stellt diesen kurz vor; dabei sollte darauf eingegangen werden, dass zur Beantwortung der Leitfrage die Inszenierung und Charakterisierung von Aeneas eine tragende Rolle spielt, wie die SuS bei der genaueren Untersuchung des Proömiums bestenfalls bereits erkannt haben.** → Die SuS füllen auf Grundlage ihrer bisherigen Erkenntnisse den ZAB für das Proömium aus.
- **Als Voreinstellung für den weiteren Handlungsverlauf ist der folgende (mündliche oder schriftliche) Arbeitsauftrag denkbar:** Überlegen Sie, wie sich die Geschichte um Aeneas, seine *familia* und sein Gefolge konkret weiterentwickeln könnte. Gehen Sie dabei auch auf potentielle (Leit-)Motive für seine Handlungen und seine mögliche Charakterentwicklung ein!

Option 2: Interaktiver Einstieg mit einer Art Rollenspiel

Als Hausaufgabe zur Stunde setzen die SuS sich a) mit dem Informationstext zu Vergils Biographie (S. 8) und b) der Vorgeschichte der *Aeneis*, d. h. dem trojanischen Krieg (S. 10) auseinander: **Lesen Sie Vergils Biographie (S. 8) sowie den Text zum trojanischen Krieg (S. 10) in Ihrem Lektüreheft. Erstellen Sie für beide Texte eine Karteikarte mit den wichtigsten Inhalten!**

Zu Beginn der ersten Stunde der Einheit werden zwei oder drei Karteikarten vorgestellt und ergänzt.

Mögliches Unterrichtsgespräch/-geschehen:

- Die L präsentiert den SuS den ersten Teilvers der *Aeneis* „Arma virumque cano“ und lässt diesen übersetzen.
- **Wirft dieser Satz bei Ihnen Fragen auf?** → Die SuS äußern, dass sie weder wissen, um welchen „Mann“ es geht, noch um welche „Waffentaten“ bzw. „Kriege“. Ggf. beginnen sie bereits, Vermutungen aufgrund des Werkstitels und ihres Vorwissens aus dem Text zum trojan. Krieg anzustellen. **Ansonsten regt die L eben dazu an und verweist – wenn überhaupt erforderlich – als Tipp auf die letzten Zeilen des Textes auf S. 10.**
- **Eine klassische Situation des Aeneas wird in der Kunst häufig dargestellt.**
- **Die L präsentiert entweder die Skulptur von Bernini oder das Gemälde von Batoni; Darstellungen von beiden Werken sind im Internet auffindbar, Suchbegriffe: Batoni/Bernini Aeneas.**
- **Beschreiben Sie, was Sie sehen!** → Die SuS beschreiben die Skulptur / das Gemälde.
- **Deuten Sie die Darstellung!** → Die SuS stellen einen Zusammenhang zwischen ihrem (begrenzten) Vorwissen und der Beschreibung her und können so die Flucht aus Troja und die beiden anderen Figuren identifizieren.
- **Stellen Sie Vermutungen an, wie sich die abgebildete Situation für Aeneas anfühlt!** → Die SuS ergänzen ihre bisherige Deutung, indem sie sich nun intensiver in Aeneas hineinversetzen. Sie bringen selbst den Begriff der „Extremsituation“ ins Spiel, alternativ kann dieser von der L vorgeschlagen werden.
- **Doch damit nicht genug, gibt es auch noch diverse Parteien, die implizit oder sogar explizit in dieser Situation (Flucht und Neuanfang) Erwartungen an Aeneas herantragen.**
- **Die L teilt nun den Kurs in vier Gruppen ein, eben die „diversen Parteien“:** 1) Aeneas' Familie; 2) seine Kampfgefährten in Troja, die weiterhin Widerstand gegen die Griechen leisten; 3) die (personifizierte) Stadt Troja mit ihren Traditionen, Göttern, ihrer ganzen Kultur; 4) die ebenfalls personifizierten (potentiellen) Verlockungen in der Ferne, z. B. eine schöne und sichere Gegend, in der die Trojaner schnell und einfach eine neue Stadt bauen können oder eine mögliche Geliebte.

- **Die L gibt dazu den folgenden Arbeitsauftrag:** Entwerfen Sie aus Ihrer Perspektive heraus eine Rede, in der Sie Aeneas zu einer für Sie gewinnbringenden Handlung auffordern! Versuchen Sie, ihn mit den wichtigsten Argumenten zu überzeugen! → Die SuS bereiten in ihren Gruppen die Perspektive sowie die Rede vor; ggf. ist die Hilfe der L erforderlich.
- **Nacheinander werden die Perspektiven vorgestellt und die Reden vorgetragen. Dabei wird jeweils besprochen, welche Argumente benutzt werden, um Aeneas zu überzeugen.**
- **Nun ist es natürlich so, dass solche Reden in Vergils Werk nicht gehalten werden; überlegen Sie, welche Bedeutung die genannten Perspektiven/Argumente trotzdem für Aeneas haben könnten!** → Die SuS stellen fest, dass Aeneas diese Gedanken vermutlich selbst hat und dass sie ihn in seiner Extremsituation (in z. T. verschiedene Richtungen) leiten.
- **Ob das wirklich so ist und was Menschen wie Aeneas eigentlich in Extremsituationen leiten kann, wollen wir im Verlauf der Unterrichtseinheit am Werk untersuchen.**
- **An dieser Stelle leitet die L zum ZAB über und stellt diesen kurz vor; dabei sollte als Erklärung der Deutungs-Spalte darauf eingegangen werden, dass zur Beantwortung der Leitfrage die Inszenierung und Charakterisierung von Aeneas eine tragende Rolle spielt. Ausgehend hiervon kann gewinnbringend zum ersten Abschnitt des Proömiums übergeleitet werden, in dem dies ja Bestandteil ist.**
- **V. 1-11 werden nun – in einer für die jeweiligen SuS sinnvollen Arbeits- bzw. Sozialform – übersetzt und gemeinsam gesichert.**
- **Erklären Sie auf Grundlage des lat. Textes noch einmal kurz, wer Aeneas ist und verdeutlichen Sie seine Lage!** → Der Inhalt von V. 1-11 wird im UG kurz rekapituliert. Dabei sollten auch die Begriffe „Flucht und Neuanfang“ einbezogen werden.
- **Als vertiefende Hausaufgabe oder im Unterrichtsgeschehen selbst sollte nun folgender Arbeitsauftrag gegeben werden:** Erläutern Sie kurz die römischen Wertvorstellungen (S. 16/17). Überlegen Sie, ob und inwiefern Aeneas diesen entsprechen könnte! → Die SuS erkennen vor dem Hintergrund von V. 1-11, dass die *pietas* in der Figur des Aeneas angelegt ist.
- **Können Sie in dieser Darstellung des Aeneas bereits wahrnehmen, was ihn in seiner Lage womöglich leiten könnte?** → Die SuS schließen aus der Darstellung des Aeneas (Inszenierung) auf mögliche Leitmotive. Ggf. nennen sie auch bereits Charaktereigenschaften, die als leitend gelten können, wie z. B. Pflichtbewusstsein, Rechtschaffenheit, die römische Tugend der *pietas*. Möglicherweise klingt auch bereits an, dass Aeneas womöglich mit seiner Situation ringen und zuweilen von negativen Emotionen geleitet werden könnte. Bestenfalls stellen die SuS selbstständig einen Bezug zu ihrem Rollenspiel her, andernfalls sollte die L darauf zurückgreifen lassen (Übereinstimmungen, Abgrenzungen).
- **Auf Grundlage der ersten 11 Verse sollten nun erste Erkenntnisse in den ZAB eingetragen werden.**
- **Im Anschluss werden V. 12-22 übersetzt und gesichert oder als deutsche Übersetzung besprochen; u. U. kann auch eine geraffte Inhaltsangabe von Seiten der L erfolgen. Danach wird der letzte Abschnitt V. 23-33 übersetzt und gemeinsam gesichert und die weiteren Erkenntnisse im ZAB gesichert.**